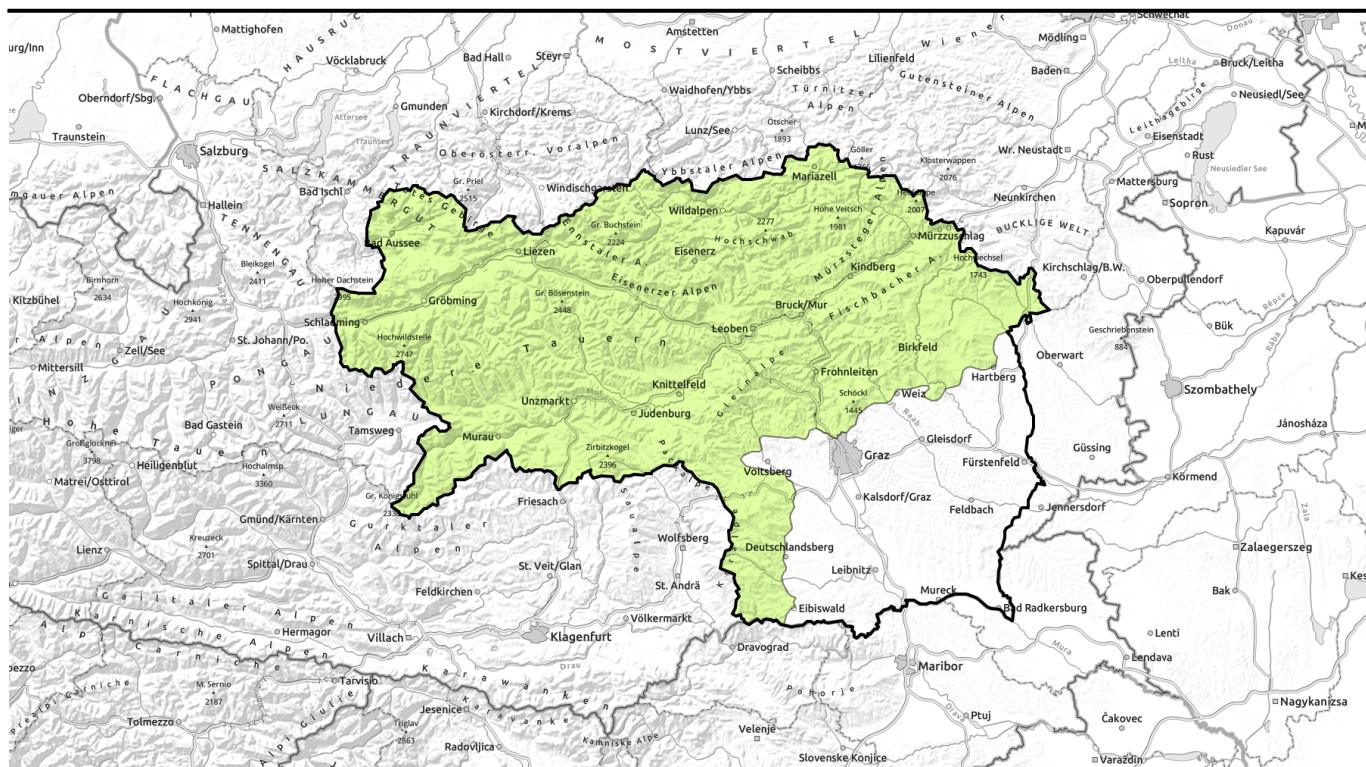


Lawinenbericht für **Mittwoch, 04.01.2023**



Geringe Lawinengefahr, nur ganz vereinzelte Gefahrenstellen



Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Mürtzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 04.01.2023**

Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Geinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



Absturzgefahr beachten!

Sehr wenig Schnee, geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist im gesamten Steirischen Bergland gering. Ganz vereinzelte Gefahrenstellen in Form von Altschneeproblemen können sich noch am ehesten in den Hochlagen des Dachsteingebiets befinden. Unter 2.000 m sind an steilen Wiesenhängen aller Expositionen vereinzelt noch kleine, spontane Gleitschneelawinen möglich.

Aufgrund der geringen Schneehöhen mit oft verharschten bis eisigen Oberflächen überwiegt derzeit die Absturzgefahr gegenüber der Lawinengefahr!

Schneedeckenaufbau

Die ungewöhnlich hohen Temperaturen seit Silvester haben der Schneedecke weiter zugesetzt, die Schneehöhen sind für die Jahreszeit extrem unterdurchschnittlich. Die Schneegrenze entspricht derzeit in etwa der Waldgrenze, sonnseitig kann sie noch deutlich höher liegen.

Mit der Abkühlung ist die feuchte Schneedecke oberflächlich verharscht, der Altschnee ist hingegen meist bis zum Boden hin feucht geblieben. Kaum noch ansprechbar sind Schwachschichten in der Altschneedecke. An steilen, glatten Hängen ist die geringmächtige Schneedecke nach wie vor am Gleiten. Im Mittelgebirge ist die Schneedecke schon weitgehend ausgeapert.

Wetter

Am Mittwoch bestimmt ein Zwischenhoch unser Wetter, im gesamten Steirischen Bergland wird es daher recht sonnig. Bei schwachem bis mäßig starkem Westwind liegen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m bei +1 Grad und in 1.500m bei +4 Grad. Erst am Abend kündigen erste hohe Wolken aus Westen und stärker werdender Wind die nächste, wieder eher schwach wetterwirksame Kaltfront an. Über Nacht zieht es dann ganz zu, am Donnerstag stecken die höheren Gipfel im Nebel und alpenordseitig fällt oberhalb von ca. 1.500m etwas Neuschnee. Dazu weht stürmischer Westwind, der nach Süden hin schwächer wird und dort die Wolken zeitweise auflöst.

Tendenz

Mit dem stürmischen Wind und etwas Neuschnee in den Hochlagen der Nordstaugebiete kann sich auf der verharschten Altschneeoberfläche eine dünne Tribschneeauflage bilden. Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

